

Konflikte auflösen

Die herkömmliche Strategie in einem Konflikt ist, ihn zu lösen. Praktisch bedeutet dies, gegenseitige Interessen ernst zu nehmen und einen für beide Seiten gangbaren Weg einzuschlagen um das Problem im Sinne eines Kompromisses zu lösen.

Bereitschaft Voraussetzung

Diese Strategie setzt aber voraus, dass beide Seiten überhaupt den Weg der Verhandlungen gehen wollen. Das ist bei weitem nicht immer der Fall. Das gilt sowohl für private, pädagogische, wirtschaftliche als auch für politische Situationen. Vielfach stehen sich nicht zwei gleichmutige Verhandlungspartner gegenüber um in respektvoller Achtung eine Lösung des Problems zu finden.

Planetare Knobelaufgabe

Aus astrologischer Sicht wird ungelöstes Konfliktpotential gegenwärtig durch die in Rezeption stehenden Planeten Pluto im Schützen und Jupiter im Skorpion mit ihren Aspekten ausgedrückt. Beide Stellungen haben das Potential zu handfesten Konflikten die sich nicht mit herkömmlichen Methoden lösen lassen.

Wenn Verhandlungen scheitern

Selbstverständlich kann dieses Potential auch gewaltsame Wege gehen. Weltpolitische Beispiele sind der Irak, Israel, Iran oder Nordkorea. Zwischenmenschlich lassen sich ebenfalls Konflikte aufgrund fehlender Entwicklung einer Partei und

Möglichkeiten z. B. durch Selbstmord vielfach nicht direkt lösen.

Projektionen zurück nehmen

Gewalt und Bedrohung, sei es existentiell oder direkt körperlich und psychisch, ist auch in unseren Breitengraden eine Realität. Sind wir direkt bedroht, können wir uns zunächst fragen, ob es uns einerseits an Intensität (Skorpion) oder Weitblick (Schütze) in einer Sache mangelt. Fehlen diese Eigenschaften nämlich, könnten wir den eigenen Mangel schnell als Projektion bzw. Forderung und Bedrohung erleben.

Der Weg der Waage

Aktuell zeigt die astrologische Konstellation der Schnellläufer Sonne bis Mars in harmonischen Winkeln dass zunächst beiderseitige Gesprächsbereitschaft ein gangbarer Weg ist. Oftmals sind aber gerade die gegenseitigen Projektionen eine vorläufig unüberwindbare Hürde. In diesem Fall wird der Innerlichkeitsmensch nicht weiter unnützlich die äußeren Umstände bearbeiten, sondern auf der inneren Ebene tätig werden.

Der Weg des Friedens

Der erste Schritt ist, die Klärung des eigenen Anteils. Das beinhaltet die Akzeptanz der Reaktion des anderen. Der zweite Schritt ist, durch einen Vergebungsprozess die persönliche Resonanz zum Thema zu beseitigen. Der dritte Schritt ist Ausgleich, d.h. die Akzeptanz der Folgen. Passiv durch Leid oder aktiv durch Wiedergutmachung mittels eigener Leistung.

www.astrocoach.ch